

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle/Aktenzeichen: Fachbereich 5 / Kinder, Jugend und Schule

Sitzungsvorlage

Datum: 03.11.2003

Drucksache Nr.: **03/0381**

öffentlich

Beratungsfolge: Jugendhilfeausschuss

Sitzungstermin: 25.11.03

Betreff:

Qualitätssicherung in den städtischen Kindertageseinrichtungen

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt das dargestellte Verfahren „Wertorientiertes Qualitätsmanagement“ (WQM) zur Kenntnis und beschließt die Fortführung der Qualitätssicherung zunächst bis zum Auditverfahren in zwei Jahren.

Problembeschreibung/Begründung:

Die Kindertageseinrichtung hat sich in den letzten Jahren zu einem Dienstleistungsunternehmen entwickelt, welches neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch wesentliche Erziehungs- und Bildungsaufgaben erbringen muss. Zunehmende Konkurrenz zwischen den unterschiedlichen Einrichtungen aufgrund rückläufiger Kinderzahlen, aber auch höhere Anforderungen der Eltern erfordern Transparenz und Vergleichbarkeit der Leistungen.

Nicht zuletzt wurden auch in Folge der PISA-Diskussion neue Anforderungen formuliert und z. B. im Rahmen der Bildungsvereinbarung in NRW verbindlich gestaltet.

Finanzielle Einschnitte und Abbau von Standards gefährden die Qualität der Arbeit, wenn diese nicht ausreichend gesichert wird.

Aus diesem Grunde hat die Verwaltung im Rahmen der Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindertageseinrichtungen vor zwei Jahren die bestehenden Systeme zur Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen (z. B. Kronberger

Kreis, KES) geprüft und sich für das Verfahren des „Wertorientierten Qualitätsmanagements (WQM)“ des Unternehmens „Weiterbildung live“ aus Much entschieden. Ausschlaggebend war, dass dieses Verfahren allen pädagogischen Kräften eine Methodik an die Hand gibt, welches zur Formulierung der Qualität der jeweiligen Leistungen und Angebote führt, Methoden und Umsetzungen transparent und überprüfbar macht und das gesamte Team in einen Prozess der Reflexion und Dokumentation der eigenen Arbeit führt. Weiteres Kriterium waren Praxisnähe und Entwicklung eines eigenen Profils jeder Einrichtung.

Das Konzept „Wertorientiertes Qualitätsmanagement“ definiert Qualität mit den Begriffen „Kunden- und Wertorientierung“. Als Dienstleister für bestimmte Kundengruppen muss die Kindertageseinrichtung zunächst die Erwartungen und Bedürfnisse der „Kunden“ ermitteln. Eltern, Kinder oder auch die Schule verbinden unterschiedliche Wünsche und Erwartungen mit den Angeboten der Kindertageseinrichtung. Diese Erwartungen erwachsen aus den jeweiligen Wertvorstellungen. „Werte“ bilden eine Entscheidungsgrundlage, die ausschlaggebend dafür ist, ob sich die Kunden von einer Dienstleistung angesprochen fühlen. Daher nehmen Werte bzw. Ziele im WQManagement eine zentrale Rolle ein. Qualität entsteht dann, wenn Werte / Ziele von Anbieter und Kunde übereinstimmen und wenn die Kunden, z.B. Kinder, Eltern ihre Werte bzw. Ziele mit den Dienstleistungen der Kindertageseinrichtung verwirklichen können.

Das Verfahren erfolgt in mehreren Schritten und setzt bei der Überprüfung der bestehenden Angebote nach dem o. g. Qualitätsverständnis an. Es werden Verfahrensanweisungen und Prüfmittel, d. h. Reflexionsbögen für die Kunden erstellt. In einem Handbuch, welches in der Einrichtung für jeden offen ausliegt, werden die Rahmenbedingungen und Organisationsstrukturen dargestellt.

Die Festschreibung des Qualitätsprofils einer jeden Einrichtung, bestehend aus den Elementen

- **Verfahrensanweisungen,**
- **Prüfmittel und**
- **Handbuch,**
-

erfolgt für die Dauer von zwei Jahren und wird durch die Aushändigung eines Gütesiegels seitens des Unternehmens „Weiterbildung live“ bestätigt. Während dieser zwei Jahre dienen die erarbeiteten Reflexionsbögen als Qualitätskontrolle. Diese werden in regelmäßigen Abständen durch die Mitarbeiterinnen des Teams ausgewertet. Die Ergebnisse fließen dann in die weitere Qualitätssicherung der zukünftigen Angebote mit ein.

Mit dem Gütesiegel hat die Kindertageseinrichtung die Möglichkeit,

- Vertrauen in ihre Dienstleistung auch gegenüber neuen Kunden aufzubauen,
- Zuverlässigkeit in der Qualität der Angebote nach außen sichtbar zu machen,
- sich von anderen Anbietern zu unterscheiden.

Um eine Verlängerung des Gütesiegels nach zwei Jahren zu erreichen, ist die Einberufung eines Auditverfahrens erforderlich. Im Auditverfahren werden dann die ausgefüllten Prüfmittel in Kombination mit den Verfahrensanweisungen überprüft. Dadurch wird eine fortlaufende Qualitätssicherung der Einrichtung nach innen und außen garantiert.

Im Sommer 2002 haben die neun städtischen Kindertageseinrichtungen unter Anleitung von Frau Claudia Egenolf und Sabine Müller von „Weiterbildung live“ mit der Qualitätssicherung ihrer Arbeit begonnen. Bei insgesamt sechs Treffen wurden den Leiterinnen plus Qualitätsbeauftragten der Einrichtungen die theoretischen Grundlagen vermittelt. Zwi-

schen den Treffen wurden die einzelnen, teilweise sehr aufwendigen Arbeitsschritte in den Teams umgesetzt. Die Ergebnisse wurden jeweils den Referenten zur Überprüfung vorgelegt. Mittlerweile liegen die einzelnen Elemente des jeweiligen Qualitätsprofils vor und werden in der Sitzung am 25.11.03 exemplarisch vorgestellt.

In Vertretung

Konrad Seigfried
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat finanzielle Auswirkungen
 hat keine finanziellen Auswirkungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf Euro.

- Sie stehen im Verw. Haushalt Vermög. Haushalt unter der Haushaltsstelle zur Verfügung.
 Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich.
Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt Euro, insgesamt sind Euro bereit-zustellen. Davon im laufenden Haushaltsjahr Euro.